

Erfahrungsbericht

Universitat Autònoma de Barcelona & Escola Universitària Salesians de Sarrià UAB

WS 15/16 Barcelona, Spanien



Inhaltsverzeichnis

1. Bewerbung und Vorbereitung
2. Anreise
3. Wohnung
4. Universität
5. Freizeit
6. Fazit

1. Bewerbung und Vorbereitung

Ich wollte von Anfang an meines Studiums unbedingt ein Semester im Ausland machen und vorzugsweise in einem warmen Land, wo ich meine Spanischkenntnisse verbessern konnte. Also ging ich erst einmal zum Auslandsbeauftragten, Herrn Rebhan und erkundigte mich dort welche Möglichkeiten und Partneruniversitäten es in spanischsprachigen Ländern gibt. Ziemlich schnell entschied ich mich für Barcelona und fing mit dem Bewerbungsverfahren an. Die Unterlagen sind übersichtlich auf der HM-Website zu finden. Jedoch wurde es dann um einiges schwieriger, die Kurse der Seite der EUSS und UAB rauszusuchen, da vor allem die Kursbeschreibungen der EUSS nur auf Spanisch oder Katalanisch verfügbar sind. Als ich schlussendlich alle Kursbeschreibungen für die Professoren übersetzt hatte, sagten diese zu, mir folgende Kurse anrechnen zu können:

- Software Engineering
- Datenanalyse
- Marketing

Darüber hinaus habe ich versucht über mehrere Wege den verantwortlichen Professor für eine Anrechnung von Englisch1 zu erreichen, was aber leider nicht geklappt hat. Mit der Bestätigung und allen abgegebenen Formularen war mein Platz sicher und ich habe mich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet.

2. Anreise

Ich bin mit Ryan Air nach Barcelona Süd (Girona) geflogen was tendenziell sehr günstig ist (zwischen 20-50€) jedoch muss man immer die Kosten nach Memmingen und anschließend von Girona nach Barcelona miteinberechnen, die ca. 15€ pro Weg betragen.

Sobald man in Barcelona ist, lohnt es sich ein T-Joven Zone 2 Ticket für die Metro zu kaufen, das für drei Monate ca. 150€ kostet.

3. Wohnung

Einmal in Barcelona angekommen, muss man sich um eine Wohnung kümmern, falls man dies nicht schon von München aus gemacht hat. Hierfür empfehle ich Facebook-Gruppen, in denen die Eigentümer oder Vermieter ihre Angebote publizieren.

Ich selber habe zum Beispiel erst einmal bei einem Freund geschlafen, der jedoch außerhalb eines Dorfes wohnt, was den Weg zur UAB extrem erschwert hat, da ich öffentlich pro Weg 1,5 Stunden benötigt habe. Anschließend hat er mir jedoch geholfen, Wohnungen auf diversen Internetseiten wie www.idealista.com zu suchen und als wir uns die erste angeschaut habe, welche ziemlich zentral im Raval gelegen war, wurde uns von einer der anderen Mietern gesagt, dass die Wohnung bereits an einen Freund vergeben ist.

Da die Person die uns die Wohnung gezeigt hat jedoch über weitere Möglichkeiten verfügte, rief sie eine Freundin an, welche uns dann ihre Wohnung 100 Meter von der Placa Catalunya entfernt gezeigt hat. Da mir das Zimmer sofort zugesagt hatte und ich sehr Lust hat mit spanisch sprechenden Personen zusammen zu wohnen, habe ich die

Wohnung sofort gemietet und am Ende 500€ pro Monat mit Nebenkosten an Miete gezahlt. Dies geht auf jeden Fall günstiger und ich würde raten sich ein bisschen mehr umzuschauen.

Gute Wohnviertel sind auf jeden Fall der Gotico und Born wo es jedoch an den größeren Straßen durch Parties nachts öfters laut wird. Darüber hinaus ist es sehr schön direkt am Meer in Barceloneta zu wohnen. Man findet auf jeden Fall Zimmer ab 250€, sollte aber darauf achten, dass es eine Waschmaschine in der Wohnung gibt und für den Winter eine Heizung vorhanden ist.



4. Die Universität(en)

Sobald man sich um die Wohnung gekümmert hat, sollte man zur UAB fahren um sich dort anzumelden. Es ist auf jeden Fall wichtig dort in der Früh hinzugehen, da sich zum Anfang des Semesters alle Austauschstudenten dort melden müssen und man daher auf lange Wartezeiten gefasst sein muss.

Ich würde empfehlen sowohl Kurse an der UAB als natürlich auch Kurse an der eigentlichen Partner Universität der EUSS in Sarria zu belegen. An der UAB ist es nämlich viel einfacher in Kontakt mit anderen Austauschstudenten zu kommen, da die EUSS eine sehr kleine Universität ist und dort fast keine Studenten aus anderen Ländern studieren.

Ich habe deswegen den Kurs Entrepreneurship an der UAB und Englisch, Datenanalyse und Marketing an der EUSS besucht.

Die Kurse waren teilweise in Englisch, Spanisch und auch in Katalanisch.

Falls die Kurse in Katalanisch gehalten werden würde ich mit dem Professor reden, ob er nicht die Sprache ändern kann, da das Katalanische doch eine ganz eigene Sprache für sich ist.

5. Freizeit

Da in Spanien das Universitätssystem anders ist wie ich es in München gewohnt war, musste ich mich erst mal daran gewöhnen, dass man auch mehrere Prüfungen pro Fach schreibt, es teilweise Anwesenheitspflicht gibt und viele Gruppen- und Hausarbeiten erledigt werden müssen.

Da das Niveau der Kurse jedoch wesentlich anspruchsloser wie in Deutschland ist, bleibt doch noch genug Zeit das Leben in Barcelona zu genießen.

Ich würde empfehlen viel an den Strand zu gehen, die Bars und Cafés im Gotischen Viertel zu erkunden darüber hinaus so viele Reisen in andere Städte Spaniens wie

möglich zu unternehmen. Dafür gibt es das ESN (Erasmus Student Network), das viele Reisen und andere Events organisiert.

6.Fazit

Alles in allem bin ich sehr froh mein Erasmus Semester in Barcelona verbracht zu haben, da es für mich ein wunderbares halbes Jahr war. In dem ich in dieser unglaublichen Stadt tolle Menschen kennenlernen habe, mit denen ich viele interessante Eindrücke der Stadt gewinnen konnte. Durch ihr sonniges Klima und dem Strand gibt es dort immer etwas zu tun. Barcelona hat sehr schöne Parks, in denen es Spaß macht mit Freunden zusammen zu sitzen und die Sonne und das Leben zu genießen.

Ich empfehle jedem ein Auslandssemester zu absolvieren, da es einem viele wichtige Eigenschaften und Reife vermittelt. Barcelona war für mich die richtige Wahl und ich hoffe mit dem geschriebenen auch andere Mitstudenten zu motivieren, ihr Erasmussemester in dieser schönen Stadt zu absolvieren.